

## **Johann Caesar Godeffroy (1877)**

Johann Caesar Godeffroy, ein Neffe des Senators Adolph Godeffroy, wurde am 24. Januar 1838 als Sohn des "Königs der Südsee" Johann Cesar Godeffroy geboren. Über seine Ausbildung ist nichts bekannt, am Schluss stand eine Weltreise, nach deren Beendigung er am 1. Januar 1862 als Teilhaber in die väterliche Firma Joh. Cesar Godeffroy & Sohn eintrat. Noch im selben Monat legte er den Bürgereid ab. Die rechtliche Voraussetzung zum Aufbau eines Import- und Exportgeschäftes (schlesisches Leinen) war mit dem Erwerb des Bürgerrechtes gegeben; mehrere Erbschaften begünstigten den geschäftlichen Aufschwung. Erstes wichtiges Betätigungsfeld der Firma in Übersee war seit ca. 1820 Haiti, weitere Firmenniederlassungen befanden sich in Venezuela, Montevideo und an der Westküste Südamerikas. Man beteiligte sich an der Auswandererfahrt nach Chile und suchte das Geschäft zur Zeit des kalifornischen Goldrausches. Nach der Wirtschaftskrise 1857 konzentrierte sich die Firma auf das Südseegeschäft mit der Hauptniederlassung auf Upolu (Samoa). Beibehalten wurden die Australienfahrt, in der die Firma bis 1870 führend blieb, sowie einige Beteiligungen, z. B. 1868 an einer kleinen Dampferlinie nach Stettin.

Der Wechsel der Familie in das Lager der Schutzzöllner ließ eine nur geringe Hilfsbereitschaft der Hamburger Freihandelskreise erwarten, als verunglückte Spekulationen mit Bergwerksanteilen zu Zahlungsschwierigkeiten führten.

1878 wurde die Firma Joh. Cesar Godeffroy & Sohn in die „Deutsche Handels- und Plantagensgesellschaft der Südsee-Inseln zu Hamburg“ umgewandelt, eine Aktiengesellschaft, in der Godeffroy bis 1881 Vorsitzender des Aufsichtsrates und von 1881 bis 1896 Direktor war.

Weiterhin gehörte er seit 1876 dem Aufsichtsrat der „Société Commerciale de l’Océanie AG“ an, ab 1896 als Vorsitzender. In der Firma „Sillem, Godeffroy & Co.“ war er seit 1881 engagiert, seit August 1885 war er Prokurist der Firma Scharf & Kayser, seit 1888 Gesellschafter und ab 1905 Vorsitzender der Jaluit-Gesellschaft. Zur Sicherung der Tätigkeit deutscher Firmen in der Südsee bemühte sich Godeffroy, das Deutsche Reich zur Übernahme Samoas und Tongas zu veranlassen.

Am 30. Dezember 1872 wurde Godeffroy zum Mitglied der Handelskammer gewählt, deren Präsidat er 1877 innehatte. Sein Amt als Handelsrichter, das er 1870 übernommen hatte, behielt er bis 1874. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Handelskammer gehörte er der Verwaltung der Seemannskasse an (1874-1876), der Auswandererdeputation (1874 und 1875), der Deputation für Handel und Schifffahrt (1876 und 1877) und der Bürgerschaft (1876 und 1877).

Godeffroy starb am 6. November 1912 in Hamburg.